



## ***i4SMS Handbuch***

Copyright GOERING iSeries Solutions

# Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1 Editorial</b>	<b>2</b>
<b>Kapitel 2 Einführung - Eigenschaften von i4SMS</b>	<b>4</b>
<b>Kapitel 3 Installation</b>	<b>5</b>
3.1 Übersicht .....	5
3.2 Download per Internet .....	6
3.3 Vorbereitungen .....	7
3.4 BRAVO Reader Version .....	8
3.5 INSTALL AID Variante .....	9
3.6 manuell per FTP .....	10
3.7 Lizenzierung .....	12
<b>Kapitel 4 Schnell-Konfiguration von i4SMS</b>	<b>13</b>
<b>Kapitel 5 Quick-Start</b>	<b>14</b>
<b>Kapitel 6 Hinweise zur Inbetriebnahme von i4SMS</b>	<b>15</b>
<b>Kapitel 7 Konfiguration des E-Mail-Features</b>	<b>16</b>
<b>Kapitel 8 Eingaben im Set-Up</b>	<b>17</b>
<b>Kapitel 9 Co-Existenz von GOERING-Tools</b>	<b>19</b>
<b>Index</b>	<b>0</b>

# 1 Editorial



## ***i4SMS***

### Handbuch

Ausgabe "05/2005"

Diese Ausgabe bezieht sich auf das Lizenz-Programm *i4SMS* ab Version 05.03. Bitte verwenden Sie nur das zur Programm-Version zugehörige Handbuch.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Handbuch berechtigt auch ohne besondere Kenntnis nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürfen.

Herausgeben von:

**GOERING iSeries Solutions**

Keplerweg 19  
76646 Bruchsal  
Germany

Tel.: +49 (0)7251-9895-12

Fax: +49 (0)7251-9895-13

E-Mail: [info@goering.de](mailto:info@goering.de)

Web: <http://www.goering.de>

© Copyright GOERING iSeries Solutions, 2005

Änderungen des Textes bleiben vorbehalten

## 2 Einführung - Eigenschaften von i4SMS

*i4SMS* sendet aus jeder Anwendung heraus, oder einfach aus der Befehlszeile eine SMS Nachricht an jedes beliebige Mobil-Telefon ("Handy") per SMS. Es wird lediglich ein Mailserver wie z.B. MS Exchange Server, Lotus Notes/Domino benötigt. Sonstige Hardware wird keine benötigt.

## 3 Installation

### 3.1 Übersicht

Dieses Kapitel beschreibt wie Sie *i4SMS*:

- [über das Internet beziehen](#) und das jeweils neueste Release erhalten.
- [auf Ihrem System installieren.](#)
- [auf Ihrem System lizenzieren.](#)

## 3.2 Download per Internet

Sie haben die Möglichkeit *i4SMS* über das Internet zu beziehen.

Unter der Internet-Adresse <http://www.goering.de> kann ein Download ausgeführt werden, der Ihnen *i4SMS* in Form einer komprimierten AS/400- bzw. iSeries - Sicherungsdatei zur Verfügung stellt.

Es stehen 3 Möglichkeiten zur Installation zur Verfügung:

- a) Installation mittels [BRAVO Reader](#) von Symtrax
- b) Installation der SAVF mittels [INSTALL AID](#) von Bugbusters
- c) Installation der SAVF per [FTP-Techniken](#)

Wir empfehlen Möglichkeit a) da hier bei Problemen die Technische Hotline von Symtrax sehr professionell unterstützt!

Informationen über das jeweils neueste *i4SMS*-Release erhalten Sie unter der folgenden Internet-Adresse: <http://www.goering.de>

### 3.3 Vorbereitungen

#### 1. Entpacken Sie die (.zip) Download-Datei

Wir empfehlen hierzu die Anwendung von WinZip, das über die Internet-Adresse <http://www.winzip.de> bezogen werden kann. Nach dem Entpacken erhalten Sie (unabhängig von der Durchführung) die Datei i4SMS.BRV oder (bei der FTP-Variante) i4SMS.SAV.

#### 2. Stellen Sie fest, ob der FTP-Server aktiv ist oder starten Sie ihn

Benutzen Sie dazu den AS/400-Befehl STRTCPSVR SERVER(\*FTP)

#### 3. Update

Wenn Sie eine bestehende i4SMS Installation updaten wollen, so nennen Sie bitte die bestehende Bibliothek i4SMS um in i4SMSOLD. Benutzen Sie dazu folgenden Befehl:

```
RNMOBJ OBJ(i4SMS) OBJTYPE(*LIB) NEWOBJ(i4SMSOLD)
```

Das Installationsprogramm erkennt diese Bibliothek und übernimmt daraus alle von Ihnen gemachten Einstellungen.



### 3.4 BRAVO Reader Version

Wir empfehlen dringend diese Variante zu wählen. Zum einen läuft die Installation hier sehr komfortabel ab, zum anderen steht Ihnen bei technischen Problemen die Hotline von Symtrax zur Verfügung.

Das Tool BRAVO Reader kann entweder über unsere Website <http://www.goering.de> oder über die Symtrax-Site <http://www.eu.symtrax.com> als kostenloser Download bezogen werden.

Nach der Installation des BRAVO Readers auf Ihrem PC muss lediglich die Datei i4SMS.BRV geöffnet werden. Die Dialoge sind wie üblich auszufüllen.

Bitte lesen Sie weiter unter [Lizenzierung](#).

### 3.5 INSTALL AID Variante

Wir empfehlen zur komfortablen Übertragung von *i4SMS* auf Ihr System AS/400 bzw. iSeries das Tool INSTALL AID von Bugbusters zu benutzen.

Dieses kann über die Internet-Adresse <http://www.bugbuster.net> als kostenloser Download bezogen werden.

Nach der Installation auf Ihrem PC muss lediglich die Datei i4SMS.SAV geöffnet werden.

Die Dialoge sind wie üblich auszufüllen.

Bitte lesen Sie weiter unter [Lizenzierung](#).

## 3.6 manuell per FTP

Bei manueller Vorgehensweise ist wie folgt vorzugehen:

### 1. Erstellen Sie auf Ihrer AS/400 bzw. iSeries die Sicherungsdatei

mit gleichlautenden Namen i4SMS und dem folgendem Befehl:  
CRTSAVF FILE (QGPL / i4SMS) AUT(\*ALL)

Rufen Sie die DOS-Befehlseingabe Ihres PC's auf und wechseln Sie in das Unterverzeichnis, in dem sich die unter „Installationsvorbereitung“ erstellte ASCII-Datei i4SMS.SAV befindetet.

### 2. Melden Sie sich auf der AS/400 bzw. iSeries an.

Anmerkung: Im Folgenden wird „AS400“ als Name der AS/400 und die Farbe **Blau** für Rückmeldungen des FTP benutzt.

```
FTP AS400
Verbindung mit AS400
220-QTCP at AS400.FIRMA.DE
220 Connection will close if idle more than 5 minutes.
Benutzer (AS400: (none)): BENUTZER
331 Enter Password
Kennwort KENNWORT
```

Anmerkung: Bei der Eingabe des Kennwortes wird weder etwas angezeigt, noch bewegt sich der Cursor.

```
230 BENUTZER logged on.
```

### 3. Wechseln Sie in den Binary - Mode.

```
FTP> binary
200 Representation type is binary IMAGE.
```

### 4. Wechseln Sie das Bezeichnungs-Format.

```
FTP> quote site namefmt 1
250 Now using naming format "1".
```

### 5. Wechseln Sie auf der AS/400 bzw. iSeries in die Bibliothek QGPL

```
FTP> cd_/qsys.lib/qgpl.lib
250 "QSYS.LIB/QGPL.LIB is current library.
```

## 6. Starten Sie die Übertragung vom PC zur AS/400 bzw. iSeries

```
FTP> put i4SMS.SAV i4SMS.SAVF (replace)
200 PORT subcommand request successful.
150 Sending file to member i4SMS.SAV in file i4SMS.SAVF
    in library QGPL.
```

Anmerkung: Die Übertragungsdauer kann nun mehrere Minuten dauern.

```
250 File transfer completet successfully.
FTP 123456789 Bytes gesendet in 98.76 Sekunden 54.321
KB/Sek.
```

## 7. Beenden Sie die FTP-Session auf der AS/400 bzw. iSeries.

```
FTP> quit
221 QUIT subcommand received.
```

## 8. Beenden Sie die DOS-Befehleingabe.

Die Übertragung zur AS/400 bzw. iSeries ist abgeschlossen.

## 9. Erstellen Sie die *i4SMS*-Objekte auf der AS/400 bzw. iSeries

durch Ausführung des Befehls:

```
RSTLIB SAVLIB (i4SMS) DEV (*SAVF) SAVF (QGPL/i4SMS)
```

Bitte lesen Sie weiter unter [Lizenzierung](#).

## 3.7 Lizenzierung

### 1. Ändern Sie die Bibliotheks-Suchliste Ihrer Session

durch Ausführung des Befehls:      ADDLIBLE i4SMS

*i4SMS* ist nun installiert und nach der Eingabe des Lizenz-Schlüssels zur Anwendung bereit.

### 2. Rufen Sie die Lizenzierung von *i4SMS* auf

durch Ausführung des Befehls :      CALL I4SMSSETUP

### 3. Notieren Sie die Systemangaben Ihrer AS/400 bzw. iSeries.

Im Anzeigeformat der *i4SMS*-Lizenzierung werden Ihnen die

- a) Serien-Nr.,
- b) Modell-Nr. und
- c) Prozessor-Nr.

angezeigt. Diese können Sie uns entweder telephonisch oder über die E-Mail Adresse: [info@goering.de](mailto:info@goering.de) mitteilen. Sie erhalten Ihren Lizenz-Schlüssel innerhalb von 24 Stunden per E-Mail.

Noch schneller (innerhalb von 30 Minuten) erhalten Sie einen Code, wenn Sie direkt beim Download auf <http://www.goering.de> Ihre Maschinendaten angeben. Sollten Sie dies beim Download versäumt haben, so können Sie nochmals einen Download durchführen und dann statt des eigentlichen Downloads den Button "Code Only" betätigen.

### 4. Eingabe der Lizenzierung von *i4SMS*

Durch Ausführung des Befehls :      CALL I4SMSSETUP

wird wie unter (2) die Lizenzierung von *i4SMS* aufgerufen. Geben Sie bitte Ihren Lizenz-Schlüssel ein und betätigen Sie danach die Datenfreigabe. *i4SMS* ist nun zur Anwendung bereit. Bitte beachten Sie, dass die Eingabe falscher Schlüssel nach der dritten Wiederholung zu einer Inaktivierung des Programms führt, die erst am folgenden Tag wieder aufgehoben wird.

## 4 Schnell-Konfiguration von i4SMS

Hinweise zur Konfiguration von *i4SMS* sind auf der Feldebene mit der Funktionstaste **F1** abrufbar.

**Folgende Eintragungen sind erforderlich:**

- Es muss der **Mail-Server** angegeben werden, sowie die jeweiligen **Zugangsdaten**.  
Bei **ESMTP**, falls erforderlich, **'Y'** eingeben.
- Im Feld "**eMail Gateway**" für ihre Tests bitte **SMS@GOERING.DE** eintragen.  
Für den Echteinsatz tragen Sie die Daten ein, die Ihnen der Provider mitteilt.
- Im Feld "**Provider**": bitte **2** eingeben.

## 5 Quick-Start

Sie können eine Test-Nachricht mit dem folgenden Befehl direkt in der Kommandozeile ihres AS/400-Systems starten:

**I4SMS SMSTO(01724711888) MESSAGE(TEST)**

Es wird die Nachricht "TEST" an das Handy mit der Nummer 01724711888 gesendet.

## 6 Hinweise zur Inbetriebnahme von i4SMS

*i4SMS* benötigt einen Service Provider um eine E-Mail in eine SMS umzuwandeln.

**Für Deutschland** empfehlen wir **fax.de** als Provider.  
Näheres unter <http://www.fax.de>

**Für Österreich** gibt es die Firma **handywelt.at**, welche einen guten Service anbietet.  
Näheres unter <http://www.handywelt.at>

**Für weltweite Anwendungen** empfehlen wir das Unternehmen **clickatell**, das sehr erfahren ist und einen guten Service mit einer zuverlässigen Preisgestaltung anbietet: Keine Einrichtungsgebühr, beim Start bis zu 10 freie SMS.  
Näheres unter <http://www.clickatell.com>



## 7 Konfiguration des E-Mail-Features

Voraussetzung für das E-Mail-Feature ist ein SMTP- bzw. ESMTP-Server innerhalb Ihres TCP-IP-Netzwerkes bzw. Internet. Fragen Sie im Zweifel Ihren Netzwerkadministrator.

### Vorgehensweise:

1. Stellen Sie bitte die **TCP/IP-Adresse** des o.g. **Servers** fest.
2. Prüfen Sie, ob in den TCP/ IP-Definitionen Ihrer AS/400 ein **Host-Tabelleneintrag für diese IP-Adresse vorhanden** ist:
  - mit Hilfe des Befehls: CFGTCP
  - Auswahl 10 - Mit TCP/IP-Host-Tabelleneinträgen arbeiten.

Eintrag für die IP-Adresse  
vorhanden:

Notieren Sie sich bitte den Host-Namen.

IP-Adresse nicht eingetragen:

Erstellen Sie bitte einen neuen Eintrag mit Angabe eines Hostnamens.  
Dies ist nicht erforderlich, wenn Sie einen DNS-Server eingetragen haben [CFGTCP / 12]

Anmerkung: Wenn Sie nicht mit einem Namen, sondern statt dessen direkt mit der IP-Adresse arbeiten wollen, ist das auch möglich. Mehr dazu weiter unten...

3. Es müssen nun die [Eingaben im Set-Up-Programm \(I4SMSSETUP\)](#) vorgenommen werden.

## 8 Eingaben im Set-Up

- Geben bitte Sie bei "**SMTP-Host**" den ermittelten Hostnamen ein. Wenn Sie nicht mit einem Namen arbeiten wollen, geben Sie hier ein "-" (minus) gefolgt von der IP-Adresse ein.  
Beispiel: -192.168.129.88
- Es ist möglich, dass Sie eine E-Mail Absenderadresse als Default im Feld "**eMail Sender**" eingeben. Es sollte sich um eine E-Mail-Adresse handeln, die als Konto in Ihrem SMTP-Server existiert. Die meisten Server verweigern sonst den Maildienst. Um nicht bei jedem Sendevorgang die Adresse neu eingeben zu müssen besteht die Möglichkeit in der Datei I4MUSP eine USER<->E-Mail-Zuordnung zu hinterlegen.
- Pflegen Sie die Datei bitte mittels UPDDTA I4MUSP oder anderen Ihnen vertrauten Werkzeugen. Damit *i4SMS* diese Datei verwendet, muß der Parameter "**eMail Sender**" hier auf \*USRDFT stehen.
- Die eigene Adresse ist je nach SMTP-Host wichtig für die Authentifizierung. Bei nicht korrekt angegebenen Adressen kann der Host den Zugang verweigern! Achten Sie auf entsprechende Fehlermeldungen bei der Verwendung von *i4SMS*.
- Manche E-Mail-Systeme erfordern eine sog. Authentifizierung über User und Passwort (ESMTP). Wenn es sich bei Ihrem Server um solch ein System handelt, müssen Sie **ESMTP auf "Y"** stellen und "**User**" und "**Passwort**" (kodiert in sog. BASE64!) hinterlegen.  
Für die Codierung stellen wir Ihnen gerne ein kleines Tool zur Verfügung.

---

```
i4SMS - Configuration                               Version 03.04

Language. . . . . : DE      DE, EN

Basic Setup

SMTP-Host . . . . : auth.mail.onlinehome.de

use ESMTP . . . . : N
ESMTP User . . . . : dldflfdflftMg==
ESMTP Passw . . . . : jadfklddflfl==

SMS Setup

eMail Gatew . . . : xetf@goering.de
eMail Sender. . . : andreas.goering@onlinehome.de
eMail CC to . . . : andreas@goering.de

Provider . . . . . : 2
Account . . . . . : 151480
Password . . . . . : PUFFY
APIId . . . . . : xxapi
```

---

**Beschreibung im Einzelnen:**

<b>SMTP-Host</b>	Name des eMail Hosts, der verwendet werden soll. Wenn Sie statt einem Namen lieber eine IP-Adresse intragen möchten, so verwenden Sie bitte ein Minus (-) als prefix, z.B.: -192.169.122.1
<b>use ESMTTP</b>	<b>Y</b> - wenn der Server ein Login erwartet <b>N</b> - wenn der Server keinen Login benötigt.
<b>ESMTTP User</b>	wenn ESTMP=Y, dann geben Sie hier den User, in BASE64 kodiert an
<b>ESMTTP Password</b>	wenn ESTMP=Y, dann geben Sie hier das Passwort, in BASE64 kodiert an
<b>eMail Gatew</b>	Adresse des Providers der eine eMail-2-SMS Schnittstelle anbietet. Bei (2)fax.de ist das xetf@fax.de Bei (4)clickatell entsprechend sms@messaging.clickatell.com
<b>eMail Sender</b>	Die Adresse, welche als eMail Absender verwendet werden soll. Manche Provider erfordern eine fixe Adresse.
<b>eMail CC to</b>	Optional, um alle ausgehenden SMS zu protokollieren. Kann auch auf *NONE gesetzt werden.
<b>Provider</b>	Hängt vom Provider ab: 2 = fax.de 3 = handywelt.at 4 = clickatell.com
<b>Account</b>	Account id, laut Provider
<b>Password</b>	Password, laut Provider
<b>APIId</b>	Spezieller Parameter für clickatell.com

## 9 Co-Existenz von GOERING-Tools

Wenn Sie mehrere unserer Produkte gleichzeitig einsetzen, so können Sie den Einsatz der gemeinsamen Features optimieren.

Das eMail-Feature *I4MAILSE* ist in vielen unserer Produkte integriert.

Mit folgenden Befehlen "vereinen" Sie die Anwendungen:

1. CRTLIB I4COMMON
2. Transferieren aller Objekte I4M\* von I4SMS nach I4COMMON

Für den Einsatz von *i4SMS* muß dann zukünftig die Bibliothek I4COMMON zur Bibliotheksliste hinzugefügt werden.